

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **74 (1970)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denen Löwen» persönlich in Empfang nehmen. Der Erfolg des äußerst lehrreichen Wettbewerbes war enorm: 40 000 Teilnehmer.

Anlässlich des 14. Tageskurses «*Neurologie des praktischen Arztes*» kam das kurze Bühnenstück «*Gruß der Hygieia an die Jünger des Asklepios*» von Frau Clara Zürcher zur Aufführung. Frau Zürcher hat verschiedene Schulfunksendungen verfaßt. — Mitte Dezember wird eine Sendung über *Florence Nightingale* zu hören sein. Durch Hörspiele und Radioplaudereien hat Frau Zürcher verschiedentlich schon in einer breiteren Öffentlichkeit Verständnis für medizinisch-geschichtliche Probleme geweckt. Dafür wurde sie durch die Verleihung der *Veraguth-Medaille* ausgezeichnet.

Hinweise

Wir möchten unsere Leserinnen speziell auf den beiliegenden *Prospekt* des *Aldus Manutius Verlages* aufmerksam machen. Die Reihe der «*Kleinen Kostbarkeiten*» umfaßt zahlreiche gediegen ausgestattete Bändchen, die sich gut zum Schenken eignen.

Die «*Goldene Tulpe*», den Preis für die bemerkenswerteste Werbekampagne in Europa hat für das Jahr 1970 das Internationale Woll-Sekretariat gewonnen. Auf der Welttagung der Internationalen Advertising Association (IAA) in Kopenhagen wurde der Preis überreicht. — Die «*Goldene Tulpe*» ist 1957 in den Niederlanden für die beste europäische Werbekampagne gestiftet worden und wird jährlich international verliehen.

Das Silka Hobby-Sortiment enthält alles, was für ein erstes Werkstück nötig ist: 8 Fläschchen Silka-Farbe, 1 Flasche Lösungsmittel, 1 Flasche Reiniger, 2 Pinsel, 1 Seidenschal und eine Gebrauchsanweisung mit Tips für verschiedene Techniken und Beispiele. — Silka ist waschbar und farbecht, so daß damit wirkliche Gebrauchsgegenstände behandelt werden können. Davon gibt es so vielerlei: Schals, Taschentücher, Kissenbezüge, Lampenschirme, Täschchen, Schlipse. Auch hinsichtlich des Materials gibt es eine große Wahl: Alle Textilien, ausgenommen Kunst- und Azetatseide, ferner Pappe, ungefärbtes Holz, Zelluloid, Pergament und einige Kunststoffsorten können mit Silka bearbeitet werden.

Kurse, Reisen

Am *Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg* wird vom 1. bis 5. März 1971 ein *Einführungs- und Fortbildungskurs* über die Methode der *Pädagogischen Rhythmik* für geistig behinderte Kinder von *Ferris* und *Jennet Robins* durchgeführt. (Einschreibgebühr Fr. 50.—.) Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. Februar an das Institut, Place du Collège 21, 1700 Freiburg, zu richten.

Der *Schweizerische Lehrerverein* veranstaltet 1971 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien zahlreiche Reisen. Außer den Mitgliedern des SLV sind auch Nichtmitglieder, Angehörige und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören, ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt. Der Sammelprospekt wird Mitte Januar versandt. — Auskünfte und Zustellung der Detailprogramme durch Hans Kägi, Sekundarlehrer, Witikonstr. 238, 8053 Zürich, oder Sekretariat des SLV, Postfach 189, 8057 Zürich.